

# **Die internationale Rechtshilfe in Zivilsachen**

von

**Dr. Paul Volken**

Professor an der Universität Freiburg

Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich 1996

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVIII
Literaturverzeichnis	XXIII

## **Kapitel 1: Die Grundlagen**

I. Begriff und Gegenstand	1
II. Die nationalen Quellen	9
III. Die Staatsverträge	16

## **Kapitel 2: Die Zustellungshilfe**

I. Die Arten und Formen der Zustellung	29
II. Die Zustellungshilfe nach schweizerischem Recht	35
III. Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	36
IV. Das Haager Zustellungs-Übereinkommen von 1965	44
V. Die Zustellungswege und die Modalitäten der Zustellung	56

## **Kapitel 3: Die Beweisaufnahmehilfe**

I. Der Beweis und das Beweisrecht	65
II. Die Arten und Formen der Beweisaufnahmehilfe	77
III. Die Beweisaufnahmehilfe nach schweizerischem Recht	83
IV. Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	86
V. Das Haager Beweiserhebungs-Übereinkommen von 1970	91
VI. Das Ersuchungsschreiben	106
VII. Die Beweiserhebung durch Diplomaten, Konsuln oder gerichtliche Beauftragte (Commissioners)	114
VIII. Die Beweiserhebung und das Pre-Trial-Discovery-Verfahren	126

## **Kapitel 4: Die Rechtsanwendungshilfe**

I. Die Rechtsanwendung und die Rechtsanwendungshilfe	139
II. Die Hilfsmittel zur Feststellung und Anwendung ausländischen Rechts	144

III.	Die Rechtsanwendungshilfe nach schweizerischem Recht	148
IV.	Die Rechtsanwendungshilfe in Staatsverträgen	151
V.	Das Europäische Übereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht	154

## **Kapitel 5: Die Rechtsdurchsetzungshilfe**

I.	Begriff und Gegenstand	165
II.	Die Rechtsdurchsetzungshilfe nach schweizerischem Recht	174
III.	Die Rechtsdurchsetzungshilfe im internationalen Unterhaltsrecht	176
IV.	Die Rechtsdurchsetzungshilfe im internationalen Minderjährigenschutz	187
V.	Die Rechtsdurchsetzungshilfe im internationalen Vermögensrecht	199

## **Kapitel 6: Die Kostenhilfe**

I.	Die Prozesskosten und Prozesskostenhilfe	203
II.	Die Arten und Formen der Kostenhilfe	206
III.	Die Kostenhilfe nach schweizerischem Recht	211
IV.	Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	216
V.	Die Kostenhilfe in anderen Staatsverträgen	222
VI.	Das Haager Übereinkommen über den internationalen Zugang zur Rechtspflege	228
VII.	Das Europäische Übereinkommen betreffend Übermittlung von Gesuchen um Kostenhilfe	236

## **Kapitel 7: Die Individualgarantien** 255

## **Anhang**

Text der wichtigsten behandelten Übereinkommen	261
--	-----

## **Register**

Staatsvertragsregister	321
Gesetzesregister	333
Sachregister	343

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 1: Die Grundlagen

I. Begriff und Gegenstand	1
1. Der Begriff der Rechtshilfe	1
2. Der Gegenstand der Rechtshilfe	2
3. Der Name	2
4. Die Arten und Formen der Rechtshilfe	3
5. Die Verpflichtung zur Rechtshilfe	6
6. Der Anspruch auf Rechtshilfe	7
II. Die nationalen Quellen	9
1. Übersicht	9
2. Die kantonale Rechtshilfe	10
3. Die interkantonale Rechtshilfe	11
4. Die internationale Rechtshilfe	14
III. Die Staatsverträge	16
1. Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft	16
2. Die Zusatzabkommen zur Haager Übereinkunft	18
a. BR Deutschland	18
b. Frankreich	20
c. Italien	21
d. Österreich	22
e. Belgien und Luxemburg	22
f. Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn	23
g. Türkei	24
3. Die bilateralen Abkommen	25
a. Griechenland	25
b. Grossbritannien	26
4. Der vertragslose Zustand	27
5. Die neuen multilateralen Übereinkommen	27

## Kapitel 2: Die Zustellungshilfe

I. Die Arten und Formen der Zustellung	29
1. Die Zustellung als Hoheitsakt	29
2. Die zustellungsbedürftigen Prozessdokumente	30

3. Einfache oder qualifizierte Zustellung	30
4. Effektive oder fiktive Zustellung	32
5. Die Ersatzzustellung	33
6. Der Zustellungsbevollmächtigte	34
II. Die Zustellungshilfe nach schweizerischem Recht	35
1. Übersicht	35
2. Die Prozessgesetze des Bundes und der Kantone	35
3. Das IPR-Gesetz	36
III. Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	36
1. Die zuzustellenden Schriftstücke	37
2. Der Gegenstand	38
3. Der ordentliche Zustellungsweg	38
4. Die vereinfachten Zustellungswege	39
5. Die Verkehrssprache	41
6. Die Formen der Zustellung	42
7. Die Ablehnungsgründe	42
8. Die Kosten	43
IV. Das Haager Zustellungs-Übereinkommen von 1965	44
1. Die Revision der Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	44
2. Der Gegenstand des Zustellungs-Übereinkommens	46
3. Der räumliche Geltungsbereich	46
4. Der verbindliche Charakter	47
a. Die Rechtsprechung (Schlunk)	47
b. Stellungnahme	49
5. Die gerichtlichen und aussergerichtlichen Schriftstücke	52
6. Die Zivil- und Handelssachen	53
V. Die Zustellungswege und die Modalitäten der Zustellung	56
1. Der ordentliche Zustellungsweg	56
2. Die subsidiären Zustellungswege	57
3. Der Zustellungsnachweis	60
4. Die Modalitäten der Zustellung	61
5. Die Sanktionen bei nicht gehöriger Zustellung	62
6. Die Verkehrssprache	63
7. Die Ablehnungsgründe	63
8. Die Kostenfrage	64

## Kapitel 3: Die Beweisaufnahmehilfe

I. Der Beweis und das Beweisrecht	65
1. Der Beweis	65
2. Das auf den Beweis anzuwendende Recht	65
3. Das Recht der Beweislast	66
4. Beweisrecht und Formrecht	68
5. Die verschiedenen Beweismittel	70
a. Der Zeugenbeweis	70
b. Der Urkundenbeweis	72
c. Der Augenschein	74
d. Die Visitation	75
e. Der Sachverständige	75
II. Die Arten und Formen der Beweisaufnahmehilfe	77
1. Der Beweis und die Beweisaufnahmehilfe	77
2. Die wichtigsten Formen der Beweisaufnahmehilfe	77
3. Das Ersuchungsschreiben	80
4. Die Durchführung der Beweisaufnahmehilfe	81
III. Die Beweisaufnahme nach schweizerischem Recht	83
1. Übersicht	83
2. Die Prozessgesetze des Bundes und der Kantone	84
3. Das IPR-Gesetz	85
IV. Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	86
1. Der Gegenstand des Ersuchungsschreibens	86
2. Die Übermittlung des Ersuchungsschreibens	86
3. Die Ausführung des Ersuchungsschreibens	88
4. Die Ablehnungsgründe	89
5. Die Sprache	90
6. Die Kosten	90
V. Das Haager Beweiserhebungs-Übereinkommen von 1970	91
1. Die Revision der Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	91
2. Der Gegenstand des Beweiserhebungs-Übereinkommens	93
a. Im allgemeinen	93
b. Der persönlich-räumliche Geltungsbereich	93
c. Der sachliche Geltungsbereich	93
1° Im allgemeinen	93
2° Im besonderen	94
d. Die Zivil- und Handelssache	96
1 ° Ausgangspunkt und erste Entwicklung	96

2° Die Reaktion der Haager Konferenz	97
3° Rechtshilfeansprüche für Klagen auf «punitive damages»	98
3. Der verbindliche Charakter des Übereinkommens	99
a. Der Entscheid Aerospatiale	99
b. Zu den Erwägungen	100
1 ° Die Geschichte des Übereinkommens	101
2° Die Textbeispiele	102
3° Der Kontext	103
c. Stellungnahme und Ausblick	103
1° Die Stellungnahme	103
2° Ausblick	105
VI. Das Ersuchungsschreiben	106
1. Der Inhalt	106
2. Die Übermittlung	107
3. Die Durchführung	108
4. Die Ablehnungsgründe	110
5. Die Zeugnis Verweigerung	111
6. Die Sprache	113
7. Die Kosten	113
VII. Die Beweiserhebung durch Diplomaten, Konsuln oder gerichtliche Beauftragte (Commissioners)	114
1. Zu einigen Unterschieden im Beweisverfahren des Civil Law- und des Common Law-Prozesses	115
2. Die Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Beweisaufnahmeverkehr	116
3. Die Bedeutung des zweiten Kapitels des Beweiserhebungs-Übereinkommens	117
4. Die Zulässigkeit der Beweiserhebung durch Diplomaten, Konsuln oder gerichtlich bestellte Beauftragte	120
a. Der generelle Vorbehalt	120
b. Die Gestaltungsrechte	121
5. Die Befugnisse der zur Beweisaufnahme ermächtigten Diplomaten, Konsuln oder Beauftragten	122
6. Die Garantien zugunsten der Beweisbelasteten	123
7. Die Modalitäten der Beweisaufnahme	125
8. Das Verhältnis zwischen rogatorischer und delegierter Beweisaufnahme	126
VIII. Die Beweiserhebung und das Pre-Trial-Discovery-Verfahren	126
1. Die unterschiedlichen Beweisverfahren	127
2. Das Pre-Trial-Discovery-Verfahren	128
3. Das US-amerikanische Discovery-Verfahren	130

4. Die Rule 26 FRCP	132
5. Die Auswirkungen des Discovery-Verfahrens im US-amerikanischen Prozess	133
6. Das Discovery-Verfahren und Art. 23 des Haager Beweiserhebungs-Übereinkommens	134
7. Umfang des Art. 23-Vorbehalts	136
<b>Kapitel 4: Die Rechtsanwendungshilfe</b>	
I. Die Rechtsanwendung und die Rechtsanwendungshilfe	139
1. Die richterliche Rechtsanwendung	139
2. Die Anwendung ausländischen Rechts	140
3. Die Rechtslage im Ausland	141
4. Die Rechtslage in der Schweiz	142
5. Das IPR-Gesetz	143
II. Die Hilfsmittel zur Feststellung und Anwendung ausländischen Rechts	144
1. Die Ausbildung	144
2. Die Informationsvermittlung	144
3. Die Rechtsanwendungshilfe	145
4. Die Rechtsanwendungshilfe als Teil der Rechtshilfe	147
III. Die Rechtsanwendungshilfe nach schweizerischem Recht	148
1. Übersicht	148
2. Das Bundesamt für Justiz	149
3. Das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung	150
IV. Die Rechtsanwendungshilfe in Staatsverträgen	151
1. Die bilateralen Rechtshilfeverträge	151
2. Die multilateralen Übereinkommen	152
V. Das Europäische Übereinkommen betreffend Auskünfte über ausländisches Recht	154
1. Übersicht	154
2. Der Auskunftsanspruch	155
3. Der Kreis der Auskunftsberechtigten	156
4. Die Behördenorganisation	157
5. Die Durchführung des Auskunftsbegehrens	158
6. Die Sprache	159
7. Die Kosten	160
8. Die bilateralen Zusatzvereinbarungen	161
9. Das Zusatzprotokoll	161



## **Kapitel 5: Die Rechtsdurchsetzungshilfe**

I. Begriff und Gegenstand	165
1. Die Rechtsdurchsetzung und die Rechtsdurchsetzungshilfe	165
2. Die Rechtsdurchsetzungshilfe als Teil der allgemeinen Rechtshilfe	166
3. Die Schwerpunkte der internationalen Rechtsdurchsetzungshilfe	167
a. Übersicht	167
b. Das Recht des internationalen Handels	168
c. Das Familienrecht und der Minderjährigenschutz	169
4. Die Arten und Formen der Rechtsdurchsetzungshilfe	170
a. Die Sachgebiete	170
b. Die Art der Tätigkeit	171
c. Die Organisationsformen	173
II. Die Rechtsdurchsetzungshilfe nach schweizerischem Recht	174
1. Übersicht	174
2. Die analoge Anwendung nationalen Rechts	174
a. Die Eheverkungung	175
b. die Nachlassicherung	175
c. Der Kindesschutz	175
3. Das IPR-Gesetz	176
III. Die Rechtsdurchsetzungshilfe im internationalen Unterhaltsrecht	176
1. Übersicht	176
2. Das New Yorker Übereinkommen von 1956	178
a. Grundzüge	178
b. Die Aufgaben der Empfangs- und Übermittlungsstellen	179
3. Die Haager Unterhalts-Übereinkommen	179
a. Übersicht	179
b. Die Inkassohilfe	180
c. Rückerstattung von Bevorschussungen	181
4. Das Verhältnis des New Yorker zu den Haager Übereinkommen	182
a. Abgrenzung	182
b. Die Realisierung des Unterhaltsanspruchs	183
c. Problemfälle	184
1° Grossbritannien	184
2° Deutschland und Österreich	185
IV. Die Rechtsdurchsetzungshilfe im internationalen Minderjährigenschutz	187
1. Übersicht	187
2. Das Haager Minderjährigenschutz-Übereinkommen von 1961	188
a. Grundzüge	188
b. Behördliche Zusammenarbeit	189

3. Die Adoptions-Übereinkommen	190
a. Das Haager Adoptions-Übereinkommen von 1965	190
b. Das Europäische Adoptions-Übereinkommen von 1967	191
c. Das Haager Adoptions-Übereinkommen von 1993	192
d. Die behördliche Zusammenarbeit	192
4. Das Haager und das Europäische Übereinkommen betreffend Kindesentführungen	193
a. Grundzüge	193
b. Die Aufgaben der zentralen Behörden	196
c. Übersicht	198
V. Die Rechtsdurchsetzungshilfe im internationalen Vermögensrecht	199
1. Übersicht	199
2. Die internationale Nachlassverwaltung	199
3. Das internationale Konkursrecht	201

## **Kapitel 6: Die Kostenhilfe**

I. Die Prozesskosten und die Prozesskostenhilfe	203
1. Die Prozesskosten	203
2. Die Kostentragung	204
3. Die Kostenhilfe	205
II. Die Arten und Formen der Kostenhilfe	206
1. Übersicht	206
2. Die unentgeltliche Prozessführung	207
3. Der unentgeltliche Rechtsbeistand	209
4. Die Prozesskaution und die Befreiung davon	210
III. Die Kostenhilfe nach schweizerischem Recht	211
1. Übersicht	211
2. Die kantonalen Zivilprozessordnungen	212
3. Das Bundesrecht	213
4. Der Art. 4 BV	213
5. Das Konkordat von 1903	215
6. Das IPR-Gesetz	215
IV. Die Haager Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	216
1. Die Befreiung von der Prozesskaution	216
2. Die erleichterte Vollstreckbarerklärung von Kostenentscheiden	218
3. Die Kostenvollstreckungsbegehren von und nach der Schweiz	220
4. Die unentgeltliche Prozessführung	221
5. Der Nachweis der Bedürftigkeit	221

V. Die Kostenhilfe in anderen Staatsverträgen	222
1. Die bilateralen Zusatzvereinbarungen zur Haager Zivilprozess-Übereinkunft	222
2. Andere bilaterale Abkommen	223
3. Die Kostenhilfe in multilateralen SpezialVerträgen	225
VI. Das Haager Übereinkommen über den internationalen Zugang zur Rechtspflege	228
1. Die Revision der Zivilprozess-Übereinkunft von 1954	228
2. Der Gegenstand	229
3. Die Zentralbehörden	230
4. Die Prozesskostenhilfe	231
5. Die Prozesskaution	233
6. Die Vollstreckung von Kostenentscheiden	234
7. Die Registerauszüge und Abschriften von Urkunden	235
VII. Das Europäische Übereinkommen betreffend Übermittlung von Gesuchen um Kostenhilfe	236
VIII. Übersicht über die Kostenhilfe (Kautio) im Verhältnis zu verschiedenen Staaten	238

## **Kapitel 7: Die Individualgarantien**

1. Übersicht	255
2. Der freie Zutritt zu den Gerichten	256
3. Die Partei- und die Prozessfähigkeit	257
4. Die Befreiung von Prozesskaution und Personalhaft	258
5. Das freie Geleit	259

## **Anhang**

A. Haager Übereinkunft vom 1. März 1954 betreffend Zivilprozessrecht	261
B. Haager Übereinkommen vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und aussergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- und Handelssachen	272
C. Haager Übereinkommen vom 18. März 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- und Handelssachen	283
D. Haager Übereinkommen vom 25. Oktober 1980 über den internationalen Zugang zur Rechtspflege	296

E. Europäisches Übereinkommen vom 27. Januar 1977 über die Übermittlung von Gesuchen um unentgeltliche Rechtspflege	308
F. Europäisches Übereinkommen vom 7. Juni 1968 betreffend Auskünfte über ausländisches Recht	314

## **Register**

Staatsvertragsregister	321
Gesetzesregister	333
Sachregister	343